

Bereit für die Entrückung? - Teil 44

„Du Narr!“

In den 10 Geboten heißt es unter anderem, dass wir nicht töten sollen; jedoch können wir

1 000 andere Sünden gegen jemanden verüben, ohne dass wir überhaupt in die Nähe kommen, jemanden töten zu wollen.

Was ist, wenn wir jemandem mit einem Schimpfwort belegen? Ist das für Gott in Ordnung? „Na, das hat der doch verdient!“, könntest Du jetzt vielleicht sagen. Was? Er hat es verdient, dass Du sündigst, indem Du etwas zu ihm sagst, was Gott missfällt? Das ergibt keinen Sinn. Wie kann jemand es verdienen, dass Du etwas tust, was Gott missfällt? Etwas zu tun, was Gott missfällt, wird als Sünde bezeichnet. Hast Du es Dir irgendwie verdient, dass Du sündigen darfst? Wann ist Dir dazu das Recht übertragen worden? Und wer hat es Dir gegeben? War es Gott? ER ist doch derjenige, der das Sündigen verbietet. Hat der Teufel Dir das Recht zum Sündigen gegeben? Satan hat kein Recht dazu, obwohl er will, dass Du sündigst. Er interessiert sich überhaupt nicht für irgendein so genanntes Recht. Der eigentliche Grund, warum Du sündigst, ist der, weil Du Dich dazu entschlossen hast, es zu tun. Offensichtlich verleiten manche Umstände mehr zur Sünde als andere. Fakt ist, dass, wenn Du jemanden mit einem Schimpfwort belegst, dies geschieht, weil Du Dich dafür entschieden hast, sündigen zu wollen. Und wir tun das, weil wir Gott nicht genug ehren, um das zu unterlassen. Mein lieber Freund, dafür gibt es keine Entschuldigung. Wenn Du sündigst, dann geschieht das einzig und allein nur deswegen, weil Du Dich dafür entschieden hast. Und was ist, wenn ich nur „Du Idiot“ oder „Du Narr“ zu dieser Person sage? Diese Bezeichnung mag die Gefühle dieser Person

vielleicht weniger verletzen und nicht so dramatische Konsequenzen für Dich haben; aber laut dem Sohn Gottes, bringen Dich solche Beschimpfungen nahe an einen besonderen Ort, wohin Du nicht hinwillst. Und dieser Ort wird „Hölle“ genannt.

Matthäus Kapitel 5, Verse 21-22

21“Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist: »Du sollst nicht töten!«, wer aber tötet, der wird dem Gericht verfallen sein. 22ICH aber sage euch: Jeder, der seinem Bruder ohne Ursache zürnt, wird dem Gericht verfallen sein. Wer aber zu seinem Bruder sagt: 'Raka!' (Nichtsnutz), der wird dem Hohen Rat verfallen sein. Wer aber sagt: 'Du Narr!', läuft Gefahr in das Feuer der Hölle geworfen zu werden.“

Egal, ob Du Dir vorgenommen hast, eine große oder kleine Sünde zu begehen, geht es darum, dass Du Dich in diesem Fall dazu entschlossen hast, mit Deiner Zunge gegen Gott zu rebellieren im Hinblick darauf, in welcher Weise Du mit Deinen Mitmenschen oder über Deinen Nächsten redest. Ob große oder kleine Sünde, Du sollst nicht schlecht über eine Person sprechen und sie nicht direkt oder hinter ihrem Rücken beschimpfen. Heißt das jetzt, dass ich niemanden mehr vor etwas warnen darf? Natürlich nicht. Aber Gott beurteilt Deine Absicht, die Du dabei im Herzen hegst. Wenn Du verbal irgendjemanden schlecht gemacht hast, entweder direkt oder indirekt, dann solltest Du dem HERRN diese Sünde bekennen und sie bereuen, denn dadurch hat Deine Zunge Deinen ganzen Körper verunreinigt. Dann bist Du nicht mehr heilig. Und ohne Heiligkeit wirst Du den HERRN nicht sehen.

Hebräer Kapitel 12, Vers 14

Jagt nach dem Frieden mit jedermann und der Heiligung, ohne die niemand

den HERRN sehen wird!

Hör auf damit, mit Deiner Zunge zu sündigen, sondern wähle den Weg der Liebe!

Kontaktabbrüche

Es ist schlimm genug, wenn wir jemanden beschimpfen, aber tagelang, monatelang oder gar jahrelang den Kontakt zu einem Deiner Glaubensgeschwister völlig abubrechen, ist für Gott inakzeptabel.

Matthäus Kapitel 5, Verse 23-24

23“Wenn du nun deine Gabe zum Altar bringst und dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, 24so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuvor hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe!“

Du kannst und sollst Dich persönlich bei demjenigen entschuldigen, den Du beleidigt hast oder die Sache klären, die zwischen Euch steht. Können wir davon ausgehen, dass er uns verzeiht, so wie Gott es tut? Kann sein, kann aber auch nicht sein. Es ist für Gott inakzeptabel, dass jemand Dich hasst, weil Du ihm Unrecht getan hast. Aber Du kannst es nicht verhindern, wenn jemand sich dazu entschlossen hat, Dich zu hassen oder Dir nicht vergeben will. Aber das bedeutet nicht, dass Gott Dir nicht vergeben hat. Du solltest dennoch alles in Deiner Macht Stehende tun, um den Schaden wiedergutzumachen, den Du mit Deiner Zunge angerichtet hast. Mach keine Ausflüchte! Wenn Du falsch gehandelt hast, bring das wieder in Ordnung. Das gilt vor allem innerhalb der Familie und unter Glaubensgeschwistern. Natürlich ist das beste Mittel dagegen, seine Zunge im Zaum zu halten und

zuerst zu überlegen, was man sagt.

Die rechte Hand

Die Zunge ist nicht das einzige Körperteil, das kontrolliert werden muss, wenn wir den Weg der Heiligung gehen wollen, damit wir den HERRN sehen können. Die Heiligung schließt unsere Sexualität mit ein. In diesem Zusammenhang sprach Jesus Christus von unserer rechten Hand, die zum Sündigen missbraucht werden kann.

Matthäus Kapitel 5, Verse 28-30

28“**ICH aber sage euch: Wer eine Frau ansieht, um sie zu begehren, der hat in seinem Herzen schon Ehebruch mit ihr begangen. 29Wenn dir aber dein rechtes Auge ein Anstoß [zur Sünde] wird, so reiße es aus und wirf es von dir! Denn es ist besser für dich, dass eines deiner Glieder verlorenght, als dass dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird. 30Und wenn deine rechte Hand für dich ein Anstoß [zur Sünde] wird, so haue sie ab und wirf sie von dir! Denn es ist besser für dich, dass eines deiner Glieder verlorenght, als dass dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird.“**

Es bedarf wohl kaum einer Erklärung, um herauszufinden, was Jesus Christus mit diesem abstrakten Bild gemeint hat. ER sagte nicht, dass die Benutzung der rechten Hand Sünde sei. ER meinte, dass der Gebrauch der rechten Hand, um im Herzen Ehebruch zu begehen, Sünde ist. Du musst bedenken, dass, wenn da irgendetwas Unmoralisches in Deinem Herzen ist und Du das körperlich auslebst, Du dann sündigst. Das kann durch Deine Hände, Augen, Ohren oder andere Körperteile geschehen. In diesem Fall hast Du Dich von der Versuchung hin zum körperlichen Ausleben einer

Sünde bewegt. Ich führe das hier absichtlich nicht weiter aus, weil sich jeder denken kann, in welchen Formen so etwas möglich ist. Wenn ich von etwas Unmoralischem im Herzen spreche, meine ich damit ein sexuelles Verlangen nach einer Person, mit der ich nicht verheiratet bin. Unsere Sexualität ist nur dann heilig, wenn sie innerhalb einer Ehe zwischen Mann und Frau ausgeübt wird. Andererseits wird sie die Kontrolle über unser Wesen übernehmen. Wenn die Sexualität uns beherrscht, statt wir sie, dann tötet sie uns geistlich, weil sie den Geist und das Herz umgeht, wo Gott Seine Gebote platziert hat. Wir müssen lernen, die Sexualität in Gottes Sinn einzusetzen und uns dabei an die Regeln des uns innewohnenden Heiligen Geistes zu halten.

Augen

Unsere Augen spielen natürlich bei unserer Sexualität auch eine Rolle. Der Spruch: „Ich darf schauen, aber nicht berühren“ gilt für Gotteskinder nicht. Es ist nicht in Ordnung, eine Frau oder einen Mann auf eine Weise anzuschauen, welche die sexuelle Unmoral, die sich in unserem Herzen befindet, zu nähren. Jesus Christus sagte:

Matthäus Kapitel 5, Vers 28

28“**ICH aber sage euch: Wer eine Frau ansieht, um sie zu begehren, der hat in seinem Herzen schon Ehebruch mit ihr begangen.**“

Wie bereits erwähnt: Wenn Du nur darauf fixiert bist, die 10 Gebote einzuhalten, bist Du noch weit von einem neuen Herzen und einem neuen Geist entfernt und davon, was Gott für Dich in Jesus Christus im Sinn hat. Gott erwartet von uns einen vollkommenen Sinneswandel im Hinblick auf andere Frauen und Männer. Gott hatte Eva erschaffen, damit der Mensch nicht alleine sei. ER verfolgt einen wunderbaren Plan mit einem Paar, das

sich zur Ehe entschlossen hat.

Hohelied Kapitel 5, Vers 1

Ich komme in meinen Garten, meine Schwester, [meine] Braut; ich pflücke meine Myrrhe samt meinem Balsam; ich esse meine Wabe samt meinem Honig, ich trinke meinen Wein samt meiner Milch. Esst, [meine] Freunde, trinkt und berauscht euch an der Liebe!

Gott will, dass dieses Ehepaar die Freuden der Liebe in vollen Zügen genießt, dass sie ein Fleisch werden und nicht nur, dass sie gut miteinander auskommen. ER will, dass sie auch geistlich auf einer Wellenlänge liegen. Wenn uns die Augen im Hinblick auf die Moral hinderlich sind, dann hängt das mit unserer falschen Geisteshaltung zusammen. Wir handeln dann gemäß unserem Urinstinkt, genauso wie es ein Tier tut. Aber das ist nicht das, was Gott für Dich will. ER will nicht, dass Du wie ein Pferd in der Koppel herumrennst und nach dem Ausschau hältst, was Du kriegen kannst. ER möchte, dass Du wahre Liebe kennen lernst. Willst Du Dein kurzes Leben dafür verschwenden, nur gemäß Deinen Urinstinkten zu leben, so wie es alle Tiere machen? Du wirst das Fleisch nicht überwinden, solange Dein Sinn noch darauf gerichtet ist, NUR seine Bedürfnisse zu befriedigen. Du musst Deine ganze Art zu denken dem Heiligen Geist anpassen, den Gott in Dich hineingelegt hat. Jesus Christus sagte, dass es besser ist, blind zu sein, als weiter in seinen Sünden zu verharren. Und warum tat Er das? Weil den Sünder die Hölle erwartet.

Matthäus Kapitel 5, Vers 29

„Wenn dir aber dein rechtes Auge ein Anstoß [zur Sünde] wird, so reiß es aus und wirf es von dir! Denn es ist besser für dich, dass eines deiner Glieder verlorenght, als dass dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird.“

Wenn Du ein Teil des Problem in unserer Gesellschaft bist und nicht ein Teil der Lösung, dann wende Dich an Gott, bekenne und bereue Deine Sünden und lass Dich von Ihm reinigen. Dann bekommst Du ein neues Herz und einen neuen Geist. Gott hat es klar und deutlich gemacht: Wenn Du Deine Augen nicht unter Kontrolle hast, dann wird die Hölle die Kontrolle über Deinen gesamten Körper übernehmen. Du hast die Wahl: Ewiges Leben oder ewiger Tod!

Kein Freibrief zum Sündigen

Ihr angeblichen „Diener von Jesus Christus“, was glaubt Ihr wohl, was es für die Menschen bedeutet, wenn Ihr ihnen sagt, dass keine Sünde, die sie begehen, jemals irgendeine Auswirkung auf ihre Erlösung haben wird? Wacht auf! Was werden diese Menschen dann wohl tun? Sie werden weiter sündigen, es sei denn, sie haben die richtige Geisteshaltung. In diesem Fall werden sie einfach aus dem Grund nicht mehr sündigen, weil sie verstanden haben, wie töricht das ist. Und dabei denken sie noch nicht einmal an die Ewigkeit. Wenn man Menschen erzählt, dass ihre Sünden keine Rolle spielen, kann man sich an drei Fingern abzählen, was sie dann denken. Nämlich genau das, dass es keine Rolle spielt, ob sie sündigen oder nicht. Ich gehe nicht davon aus, dass Ihr so denkt, denn sonst würdet Ihr Euch ebenfalls voll und ganz der Sünde hingeben und hättet Euch erst gar nicht für diese Artikelserie interessiert. Falsche theologische Lehre bringt Menschen in die Gefangenschaft der Sünde. Man lebt das, was man gelehrt bekommen hat. Wenn man versucht, ein gutes Leben zu führen, weil man weiß, dass das in Gottes Augen sehr wichtig ist, dann sollte man auf gar keinen Fall etwas anderes lehren. Wir müssen für unseren Glauben und das Gute kämpfen.

Judas Kapitel 1, Verse 3-4

3Geliebte, da es mir ein großes Anliegen ist, euch von dem gemeinsamen Heil zu schreiben, hielt ich es für notwendig, euch mit der Ermahnung zu schreiben, das ihr für den Glauben kämpft, der den Heiligen ein für allemal überliefert worden ist.

Solche Irrlehren geben den Menschen einen Freibrief zum Sündigen. Aber so etwas gibt es in der gesamten Bibel nicht. Da ist nur von der Gnade Gottes die Rede, die immer verfügbar ist, gleichgültig wie oft wir VOR unserer Sinneserneuerung gesündigt haben. Diese Gnade wirkt in ihrer Kraft, nachdem wir in Sünde gefallen sind, um uns wiederherzustellen, so dass wir gerecht vor Gott sind, obwohl unsere Handlungen und unser Wesen das nicht unter Beweis gestellt haben. In Wahrheit ist es das Blut von Jesus Christus, das eine Reinigung von Sünde bewirkt, sofern wir Ihm unsere Verfehlungen bekennen, sie von ganzem Herzen bereuen und unser ganzes Wesen darauf ausrichten, sie in Zukunft zu unterlassen. Das Blut Jesus Christus dient dabei als Widerspiegelung der unendlichen Gnade Gottes.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)